

SENTA BERGER

FRIEDRICH VON THUN

NOAH LEVI



67<sup>te</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Generation



# DIE HÄSCHCHEN SCHULE

## JAGD NACH DEM GOLDENEN EI

Basierend auf dem Kinderbuchklassiker



AKKORD FILM PRODUKTION in Kooperation mit VIRGIN LANDS, NDR, SWR, MDR, ZDF, FILMFERNSCHNITT BAYERN, MFG FILMFÖRDERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG, FILMFÖRDERUNG HAMBURG-SCHLESWIG-HOLSTEIN, FILMSSTIFTUNG NORDRHEIN-WESTFALEN, MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG, NORDMEDIA FILM- UND MEDIENGESELLSCHAFT, FILMFÖRDERUNGSANSTALT DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS, MEDIA PROGRAMM DER EU, mit Beiträgen von NOAH LEVI, SENTA BERGER, FRIEDRICH VON THUN und JULE BÖWE, von ALEX KÖNIG, mit BERLINDE GODELMANN und UWE SAEBNER, Regie PETER BOHL, von HEINO HEITSCHEL, Produktion JASNA VAVRA, Produktion BIRGIT PÖNTEN, BENJAMIN MANNING, Regie SEBASTIAN RINSCHKE, VALENTIN GREUTSCH, von TOBIAS WENIGSÄRTNER, Regie KATJA GROBEL, mit DAGMAR REINHÖRDER, Regie FRITZ KOCH, BOHA und ALBERT SIXTUS, Produktion DIRK BEINHOLD, von UTE VON MÜNCHOW-POHL

BUENA VISTA INTERNATIONAL, akkord film, VIRGIN LANDS, NDR SWR, FFF Bayern, Filmförderung Baden-Württemberg, Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein, Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Creative Europe MEDIA, THEMENMANN ESSENER, universum film

WWW.HÄSCHCHENSCHULE-FILM.DE

AB 16. MÄRZ IM KINO

# Filmpädagogische Begleitmaterialien

## **DIE HÄSCHEN SCHULE** **JAGD NACH DEM GOLDENEN EI**

Deutschland 2016, 76 Min.

Kinostart: 16. März 2017, Universum Film

Regie	Ute von Münchow-Pohl
Drehbuch	Katja Grübel, Dagmar Rehbinder, frei nach dem Bilderbuch „Die Häschenschule“ von Fritz Koch-Gotha und Albert Sixtus
Schnitt	Erik Stappenbeck
Musik	Alex Komlew
Produzent	Dirk Beinhold
Sprecher/innen	Noah Levi (Hasenjunge Max), Senta Berger (Madame Hermine), Friedrich von Thun (Lehrer Eitelfritz), Jenny Melina Witez (Emmi), Max Boguth (Ernst), Ben Boxberg (Anton), Jule Böwe (Fuchsmutter Ruth), Dirk Petrick (Ferdinand), Constantin von Jascherow (Bruno), Tim Sander (Lorenz) u. a.

FSK	o. A.
Pädagogische Altersempfehlung	ab 6 Jahren; 1.-4. Klasse
Themen	Freundschaft, Zusammenhalt, Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Selbstlosigkeit, Stadt/Land, Schule, Animationsfilm, Ostern, Literaturverfilmung
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Kunst/Werken

### **Impressum**

Herausgeber:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
Universum Film GmbH Neumarkter Str. 28 81673 München	Universum Film GmbH	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de
www.universumfilm.de		

## Echte Osterhasen halten zusammen

Seht, wie ihre Augen strahlen,  
wenn sie lernen Eier malen!  
Jedes Häslein nimmt gewandt  
einen Pinsel in die Hand,  
färbt die Eier, weiß und rund,  
mit den schönsten Farben bunt.  
Wer's nicht kann, der darf auf Erden  
nie ein Osterhase werden.

Reim von Albert Sixtus  
aus dem Bilderbuch „Die Häschenschule“ (1924)

Gibt es eigentlich eine Ausbildungsstätte für Osterhasen? Fritz Koch-Gotha und Albert Sixtus haben diese Frage bereits 1924 in ihrem Bilderbuch „Die Häschenschule“ beantwortet und ihren jungen Lesern/innen in Reimform alles über den Lehrplan junger Osterhasenanwärter erzählt. Nun wurde die Geschichte modernisiert und erweitert. Als Computeranimationsfilm, der gestalterisch den zweidimensionalen Look eines klassischen Zeichentrickfilms imitiert und die Figuren bewusst flächig wirken lässt, erstrahlt sie in neuem Glanz – und behandelt vor allem eine Vielzahl von Themen, die schon für Schüler/innen im Grundschulalter relevant sind. Um den Wert der Freundschaft geht es nun, um die Rolle des Einzelnen in einer Gemeinschaft, um Zusammenhalt und Solidarität, um den Wunsch, dazuzugehören, um das Lernen in der Schule. Ohne erhobenen Zeigefinger wird all dies über die Entwicklung zweier neu etablierter junger Hasen-Figuren verhandelt, die zur Identifikation einladen, und in eine spannende Abenteuergeschichte integriert. Die Nähe zur literarischen Vorlage wird dabei ebenso durch direkte Zitate wie bildliche Einflüsse hergestellt, ohne jedoch deren antiquierte Geschlechterrollen und Lehrerbilder kritiklos zu übernehmen.

DIE HÄSCHENSCHULE – JAGD NACH DEM GOLDENEN EI eignet sich insbesondere für Schüler/innen ab der 1. Jahrgangsstufe und ab 6 Jahren und bietet gute Anknüpfungspunkte für die Schulfächer Deutsch, Ethik/Religion und Kunst/Werken.

### Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie DIE HÄSCHENSCHULE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Auf eine Wiedergabe der Handlung folgt eine Darstellung der Figuren sowie ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit Unterrichtsvorschlägen und einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und vor beziehungsweise nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können. Anregungen zur Lösung finden Sie im ersten Teil des Schulmaterials. Auf eine ausgearbeitete Musterlösung wird jedoch bewusst verzichtet, um die Auseinandersetzung mit dem Film nicht auf eine einzige vorgegebene Interpretation einzuschränken.

Die Arbeitsblätter richten sich vor allem an Schüler/innen, die bereits Lesen und Schreiben können. Die meisten Aufgaben lassen sich jedoch auch in Form von Unterrichtsgesprächen oder in praktischer Arbeit behandeln.

Es ist nicht notwendig, die Unterrichtsvorschläge oder Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

## Die Handlung

Warum eigentlich sind es die Hasen, die die Ostereier bringen? Die weise Häsin Madame Hermine erklärt es den Schülern/innen in der Häschenschule so: Nachdem die Menschen die Tiere in einem strengen Winter mit Nahrung versorgt hatten, wollten sich diese dafür bedanken. Die Hühner legten die Eier, die Eichhörnchen bemalten sie, und die flinken Hasen verteilten sie. Kein Wunder, dass die Hasen dafür von den Menschen besonders geliebt wurden. Und das wiederum machte die Füchse sehr eifersüchtig. Sie versuchten sich fortan selbst als Eierlieferanten. Doch letztlich waren sie zu schludrig, zu verfressen und zu faul – so dass die Eierkörbe bald leer blieben. So kam es, dass die Verantwortung dafür erneut den Hasen übertragen wurde. Und als Symbol für ihre Aufgabe erhielten sie ein großes Goldenes Ei, das ihnen Mut und innere Stärke verleihen sollte. Wie ihren Augapfel hüten die Osterhasen dieses Geschenk seither in einem von großen Rosenhecken geschützten Gebiet mitten im Wald: dem Internat für zukünftige Osterhasen.

Von all dem jedoch will Stadthase Max nichts wissen. Die Häschenschule? Nicht mehr als ein Märchen, an das nur kleine Stadthasen glauben. Waisenhase Max, der unter einer Verkehrsinsel lebt, hat unterdessen ganz andere Pläne. Er will in die Gang der coolen Wahnsinnshasen aufgenommen werden. Als er sogar eine Einladung zur Mutprobe am Ostersonntag erhält, scheint er seinem Ziel sehr nahe zu sein. Doch dann geht einiges schief. Als er vor seinen Freunden sein Können unter Beweis stellen möchte, springt er auf ein Modellflugzeug. Doch dieses verliert die Kontrolle und führt ihn geradewegs zum Wald. Nach einer Bruchlandung findet Max sich so ausgerechnet in der Osterhasenschule wieder. Und muss feststellen: Ohne Hilfe kommt er so schnell nicht wieder nach Hause.

Sehr seltsam findet Max die strengen Regeln in der Häschenschule. Früh aufstehen und Möhrensaft statt Cola? Nicht sein Ding. Osterhase werden? Nicht wirklich. Und dann auch noch das morgendliche Waschen im kalten Bach! Während Max sich über das Landleben und die fleißigen Osterhasenschüler/innen lustig macht, lässt Nachwuchsosterhäsin Emmi sich nicht von dem Fremden abschrecken. Eigentlich ist sie zu klein, um schon Osterhase zu werden. Aber trotzdem will sie allen beweisen, dass sie alles kann, was ein echter Osterhase können muss.

Als Max nach einem missglückten Ausbruchversuch von der in der Nähe wohnenden Fuchsfamilie geschnappt wird und von Madame Hermine gerettet werden muss, merkt er, dass er nur eine Chance hat, um wieder in die Stadt zu kommen. Er muss selbst ein Osterhase werden. Doch so lange Max so egoistisch ist wie bisher, ist dies unmöglich. Die erste große Lektion, die Max im Internat über das Leben in einer Gemeinschaft lernen muss, lautet: „Jeder muss einen Platz finden, der ihm Halt gibt, und gleichzeitig die anderen stützt.“

Nach und nach bringt Max sich immer besser in die Gemeinschaft der Osterhasen ein und lernt, sich so flink wie ein Osterhase zu bewegen und für kurze Strecken sogar unsichtbar zu machen. Im Kampf gegen die Fuchsfamilie um Mutter Ruth und deren Söhne Ferdinand, Bruno und Lorenz beweist Max gar sein Geschick und hilft mit modernen Mitteln, die Häschenschule zu verteidigen. Doch dann wird er wieder mit seiner Vergangenheit konfrontiert. Ein Abzeichen der Wahnsinnshasen bringt ihn zum Nachdenken: Wo gehört er hin? Zu den coolen Wahnsinnshasen in der Stadt? Oder zu den Osterhasen? Irgendwie ist so eine coole Stadthasengang ja etwas anderes.

Max entscheidet sich dafür, das Osterhaseninternat heimlich zu verlassen. Alleine gelingt ihm der Rückweg in die Stadt. Dort angekommen, stellt ihn die geplante Mutprobe vor erste Schwierigkeiten: Er soll an Ostern die Nester plündern! Als er dann auch noch zufällig erfährt, wie die Füchse sich in die Häschenschule schleichen wollen, fasst Max einen Entschluss. Er muss zurück in den Wald und die Osterhasen unterstützen.

An der Seite der Osterhasen schlägt Max die Füchse erneut in die Flucht – und wird danach gemeinsam mit der mutigen Emmi sogar zum Osterhasen ernannt. Für Max ist es nun klar: Richtig cool ist es, wenn man echte Freunde hat und zueinander hält.

## Die Stadthasen

**Max** ist Waise und lebt allein in einem kleinen Unterschlupf unter einer Verkehrsinsel. Trickreich schlängelt er sich Tag für Tag durch das Stadtleben und lebt von der Pfote in den Mund. Der zunächst überaus egoistische Stadthase träumt davon, in die Gang der Wahnsinnshasen aufgenommen zu werden, und findet Regeln und Disziplin ziemlich uncool. Bei den Osterhasen jedoch verändert er sich von Grund auf.

**Max' Freunde** sind typische Stadthasen. Sie kleiden sich im HipHop-Stil und legen großen Wert darauf, cool zu wirken. Osterhasen halten sie für ein Märchen.

Der **Wahnsinnshase** tritt stets dunkel gekleidet auf und bewegt sich nahezu unbemerkt durch die Stadt. Er rekrutiert neue Hasen für die Gang und denkt sich für diese Mutproben aus. Dabei geht es vor allem darum, anderen den Spaß zu verderben.

## Die Hasen in der Häschenschule

**Emmi** ist noch etwas zu klein, um Osterhase werden zu dürfen. Mit einem hochgesteckten Haarbüschel versucht sie vergeblich, sich ein wenig größer zu machen. Sie ist überaus mutig und lebt gerne im Internat. Ihr sehnlichster Wunsch ist es schon immer, einmal Osterhase zu werden.

**Madame Hermine** ist die weise alte Häsin in der Häschenschule mit einem Hang zu fernöstlichen Meditationstechniken. In ihren Erziehungsmethoden ist sie sehr modern und setzt auf Mitbeteiligung der Schüler/innen. Zudem ist sie die Verbindung zur Vergangenheit. Sie erzählt die Osterhasengeschichte um das Goldene Ei.

**Lehrer Eitelfritz** ist ein Lehrer der ganz alten Schule, dem man seine Haltung schon durch den altertümlichen Frack und die Weste ansieht. Er pocht auf die Einhaltung von Regeln und schreckt nicht davor zurück, seine Schüler/innen zu maßregeln, indem er sie an den Löffeln zieht.

**Anton** ist ein fleißiger und begabter Musterschüler. Der coole Max ist ihm ein Dorn im Auge und kehrt auch Antons Missgunst zum Vorschein. Um Max eins auszuwischen, verhält er sich manchmal richtig gemein.

## Die Füchse

**Ruth** kann es nicht länger ertragen, dass die Menschen die Osterhasen über alles lieben und die Füchse so verabscheuen. Gemeinsam mit ihren drei Söhnen möchte sie unbedingt das Goldene Ei in ihre Gewalt bringen, weil sie sich dadurch mehr Anerkennung erhofft.

**Ferdinand, Bruno und Lorenz** sind die drei Söhne von Ruth. Ferdinand übernimmt die Rolle des Anführers, während sich Bruno und Lorenz als eher einfältig erweisen.

## Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

### Einstimmung auf den Kinobesuch: Das Filmplakat

Die Wahrnehmung eines Films verändert sich, wenn der Kinobesuch im Unterricht bereits vorbereitet wurde. Dabei ist es nicht notwendig, bereits etwas über die Handlung zu erzählen oder gar gewisse Themen schon vorab zu besprechen. Empfehlenswert ist vielmehr ein spielerischer, offener Ansatz, der Lust auf den Film macht und zugleich dafür sensibilisiert, wie mit Bildern erzählt wird. Bestens geeignet ist dafür eine Besprechung des Filmplakats, soll dieses doch eine gewisse Erwartungshaltung wecken sowie die Figuren und den Handlungsverlauf des Films bereits anreißen.

Das Plakat von DIE HÄSCHENSCHULE, das auch auf dem Titelbild dieses Unterrichtsmaterials abgebildet ist, stellt etwa die beiden jungen Hasen Max und Emmi in den Mittelpunkt und suggeriert durch das Modellflugzeug bereits, dass es sich um einen actionreichen Film handelt. Die Figuren lassen sich durch ihren Kleidungsstil dabei den unterschiedlichen Schauplätzen zuordnen – die Stadt ist als Silhouette im Hintergrund abgebildet, der Wald steht im Vordergrund – ihre Haltung zueinander wiederum verweist auf das Freundschaftsthema. Weitere Figuren umfassen die Füchse, die am rechten Bildrand bedrohlich dargestellt werden und auf die die Hasen unter dem Titelschriftzug reagieren, auffallend ist aber auch Lehrer Eitelfritz sowie Anton, der missgünstig in die Richtung von Max sieht. So lässt sich bereits durch die Anordnung und Gestaltung der Figuren einiges über deren Beziehung zueinander sagen.

#### Aufgabenblock 1: Das Filmplakat



In vier Gruppen beschäftigen sich die Schüler/innen mit der Gestaltung des Filmplakats und was dadurch über die Helden, die anderen Figuren, die Schauplätze sowie die Handlung des Films erzählt wird. Vorgegebene Fragen lenken den Blick. Wichtig ist, dass es hier nur um Vermutungen geht – und wodurch diese durch das Bild nahelegt werden. Die Schüler/innen stellen ihre Ergebnisse in der Klasse vor. Nach dem Film wird gemeinsam verglichen, welche Antworten sich als richtig erwiesen haben.

(Das Filmplakat ist auch auf dem Arbeitsblatt in verkleinerter Form abgebildet. Empfehlenswert wäre es jedoch, stattdessen die Titelseite dieses Schulmaterials über Beamer zu präsentieren, da dann mehr Details auffallen.)

#### Unterrichtsvorschlag: Ein Filmplakat gestalten



Als kreative Auseinandersetzung mit dem Film kann nach dem Kinobesuch auch die Aufgabe gestellt werden, ein eigenes Filmplakat zu gestalten. Dabei geht es nicht um eine Nachahmung des Zeichenstils der Vorlage. Interessant ist vielmehr, welche Schwerpunkte die Schüler/innen setzen und was sie durch ihre Entwürfe über den Film erzählen. Gemeinsam kann danach besprochen werden, welches Schülerplakat am meisten Lust auf den Film weckt.

### Wahnsinnshase oder Osterhase? Die Geschichte von Max

Im Mittelpunkt des Films steht die Wandlung von Max. Als wir den verwaisten Stadthasen kennenlernen, ist er eher unsympathisch: Ein frecher Typ, der durch die Stadt driftet und sich an Lebensmittelständen bedient, wie es ihm beliebt. Cool will er sein – und träumt von einer Karriere in der Gang der „Wahnsinnshasen“. Wer in deren Riege aufgenommen wird, hat es geschafft. Im Häscheninternat jedoch rennt Max mit seinem Egoismus gegen eine Wand. Einerseits finden ihn die Landhasen zwar toll, weil er sich so aufmüpfig und lässig benimmt. Aber andererseits ist doch auch offensichtlich, dass er damit keine Freunde findet und nur aneckt. Weil er im Internat fest sitzt und dieses nicht verlassen kann, wird Max gezwungen, sich mit den Regeln dort auseinanderzusetzen. Doch richtig interessant wird es, als er sich eines Tages gar nicht mehr so sicher ist, ob er noch ein Wahnsinnshase werden möchte. Zu diesem

Zeitpunkt hat er bereits am eigenen Leib erfahren, wie es ist, in einer Gemeinschaft mit anderen zu leben. War er in der Stadt auf sich allein gestellt und konnte tun und lassen, was er will, erkennt er hier, was Akzeptanz und Zusammenhalt bedeutet. Wer nur an sich selbst denkt, kann nicht den „Verschwindibus“-Trick beherrschen, der es den Osterhasen ermöglicht, sich in Windeseile unsichtbar von einem Ort zum anderen zu bewegen. Und wer nur an sich selbst denkt, der wird auch nie zum Mitglied einer Gemeinschaft. Durch die Veränderung von Max erzählt der Film darüber, was Solidarität bedeutet und wie der Filmheld seinen Platz in der Gemeinschaft findet. Wenn er wieder in die Stadt zurückkehrt, hat Max seine Meinung über die Wahnsinnshasen geändert.

### **Aufgabenblock 2: Die Geschichte von Max**



Dieser Aufgabenblock leitet von einer Auseinandersetzung mit Max über zu den zentralen Themen des Films. Dazu erstellen die Schüler/innen zunächst einen Steckbrief von Max zu Beginn des Films, in dem sie festhalten, wo dieser lebt, wie er aussieht, wie er sich verhält, welche Eigenschaften er hat, was er sich wünscht und wie er seinen Wunsch erreichen möchte. Am Ende des Aufgabenblocks folgt ein weiterer Steckbrief, der Max' am Ende des Films beschreibt – und sich vor allem darauf bezieht, was Max nun über die Osterhasen und die Wahnsinnshasen denkt. Die beiden Steckbriefe (Aufgaben a und f) können auch von zwei Gruppen bearbeitet werden. So lässt sich schnell darstellen, welche Wandlung Max im Laufe des Films vollzieht.

Die übrigen Aufgaben konzentrieren sich auf Zwischenschritte der Entwicklung von Max. Sie regen zur Auseinandersetzung damit an, was Max zunächst über die Osterhasen denkt. Die Schüler/innen verfassen dazu einen Tagebucheintrag aus der Sicht von Max. Weitere Aspekte beziehen sich darauf, wie Max rebellisch auf die Regeln in der Häschenschule reagiert und wie er sich schließlich doch verändert. Als Anregung können Sie auch die folgenden Zitate aus dem Film in die Besprechung einbringen:

- „Außerdem wirst du sowieso kein Osterhase. Weil du immer nur an dich denkst. Alles andere ist dir egal.“ (Emmi zu Max)
- „Mit den Steinen ist es wie in einer Gemeinschaft. Jeder muss einen Platz finden, der ihm Halt gibt und gleichzeitig die anderen stützt.“ (Madame Hermine zu Max)
- „Eine Gang ist nunmal etwas Größers als das hier alles.“ (Max zu Emmi)

### **Unterrichtsvorschlag: Ein Rollenspiel**

Alternative zum Schreibauftrag „Max weiß nicht mehr, wo er hingehört“



In einem Rollenspiel versetzen sich die Schüler/innen in Max und Emmi. Emmi verteidigt das Häscheninternat und was sie am Leben dort gut findet, Max verteidigt das Leben in der Stadt und die Gang der Wahnsinnshasen. In Kleingruppen tragen die Schüler/innen zuvor Argumente für ihre Figur zusammen. Je zwei Schüler/innen treffen danach in einem Streitgespräch aufeinander.

### **Unterrichtsvorschlag: „Ein richtig gutes Team!“ (empfohlen)**



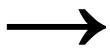
Dieser Vorschlag ist hinsichtlich der Filmhandlung besonders wichtig, weil er das zentrale Thema der Solidarität spielerisch aufgreift. Das Goldene Ei im Film verleiht den Osterhasen ihren Mut und ihre „innere Stärke“ und mit jedem neuen Mitglied der Gemeinschaft entsteht ein neues Blatt an der Oberfläche des Eis, das dadurch größer und stabiler wird. Zunächst wird aus Pappmaché ein großes „Goldenes Ei“ gebastelt. Jede/r Schüler/in überlegt sich danach, was „ein richtig gutes Team“ auszeichnet und schreibt dazu ein Wort auf einen blattförmigen Zettel. Alle Zettel werden rund um das Goldene Ei geklebt. Danach werden die Begriffe der Schüler/innen gemeinsam in der Klasse besprochen.

## Größer werden: Die Geschichte von Emmi

Eine weitere Hauptfigur neben Max ist Emmi. Während Max damit hadert, wo er hingehört und die größte Veränderung im Film durchmacht, weiß Emmi genau, was sie will. Sie träumt davon, die Osterhasenprüfung zu bestehen und Osterhase zu werden. Aber sie ist zu ein wenig zu klein. Durch ihr mutiges Verhalten versucht sie dennoch, auf sich aufmerksam zu machen und zu beweisen, was in ihr steckt.

Emmi ist eine angenehm zeitgemäße Mädchenfigur, die nicht auf die Hilfe von Jungen angewiesen ist und ebenbürtig neben Max steht. Sie ist es zwar, die ihm auch klar macht, dass Egoismus der falsche Weg ist. Aber als das Internat in Gefahr ist, will auch sie allein sich zu den Füchsen schleichen. Durch ihr Selbstbewusstsein gelingt es ihr, ihre körperliche Größe letztlich wettzumachen und auch ihre Lehrer zu beeindrucken.

### Aufgabenblock 3: Die Geschichte von Emmi



Wie der vorangehende Aufgabenblock beginnt auch dieser mit einem Steckbrief von Emmi, in dem es neben ihren Charaktereigenschaften darum geht, was sie sich wünscht. Im Anschluss stehen vor allem die Geschlechterrollen zur Diskussion. Die Schüler/innen ordnen Emmi und Max Eigenschaften (aus einer vorgegebenen Liste) zu und vergleichen diese. Gemeinsam besprechen sie, ob es Eigenschaften gibt, die „typisch“ für Mädchen und Jungen sind. Ziel der Aufgabe ist es, Geschlechterklischees bewusst zu machen und zu hinterfragen.

Auch die letzte Aufgabe des Blocks greift dieses Thema (für Kinder ab der 3. Klasse) anhand eines Zitats aus dem Bilderbuch auf, in dem noch ein äußerst traditionelles Rollenbild propagiert wird: Während die Hasenjungen auf dem Schulgelände toben und springen, gehen die Hasenmädchen nur langsam mit ihrer Freundin auf und ab. Der zitierte Reim regt zum Vergleich mit der Rolle von Emmi im Film an, die im Gegenzug sehr modern gestaltet wurde.

## In der Häschenschule

Zwei sehr unterschiedliche Lehrer prägen das Leben in der Häschenschule. Auf der einen Seite steht Eitelfritz, ein Lehrer alter Schule, der großen Wert auf die Einhaltung von Regeln legt, seinen Schülern/innen keinen Entscheidungsspielraum lässt und diese zur Bestrafung auch mal an den Löffeln zieht. Ganz anders verhält sich Madame Hermine. Sie ist zuständig für das Training der zukünftigen Osterhasen, sie setzt nicht allein auf Wissen, sondern auf Erfahrung. So lässt sie etwa Max in mühsamer Arbeit Steine zu einem tragfähigen Stein-Osterei stapeln, um ihn den Wert einer Gemeinschaft spüren zu lassen. („Mit den Steinen ist es wie in einer Gemeinschaft. Jeder muss einen Platz finden, der ihm Halt gibt und gleichzeitig die anderen stützt.“) Und während Eitelfritz bei der Verteidigung des Internats vor den Füchsen Regeln durchsetzen will, fragt Hermine Max: „Was würdest du tun?“

### Aufgabenblock 4: In der Häschenschule



Die Schüler/innen vergleichen, wie Madame Hermine und Lehrer Eitelfritz mit den Hasenkindern umgehen. Sie beschreiben auch anhand von Bildern der Figuren, was deren Kleidung bereits über sie aussagt. In einem weiterführenden Schritt besprechen sie gemeinsam, wie Lehrer/innen sich verhalten sollten und warum die Methoden von Madame Hermine besser sind.



## Vom Bilderbuch zum Film

Aus dem Jahr 1924 stammt die Bilderbuchvorlage zu DIE HÄSCHENSCHULE, eine in Reimform gehaltene illustrierte Geschichte über die Ausbildung junger Hasen zu Osterhasen. Ihr Alter merkt man der Vorlage deutlich an. Stark antiquiert wirken nicht nur die zur damaligen Zeit üblichen Erziehungsmethoden, die auf Zucht und Strafe setzen (schon das Titelbild zeigt einen eingeschüchterten Hasenschüler, der zu Boden schaut, während er von seinem strengen Lehrer gerügt wird!), sondern auch die Geschlechterbilder. Wird es den Jungen zugestanden, herumzutoben, dürfen Mädchen nur spazierengehen, die männlichen Hasen dürfen Blumen gießen, die weiblichen müssen Unkraut jäten. Als pädagogischer Klassiker taugt die Literaturvorlage somit nicht.

Glücklicherweise hat das Drehbuch die Vorlage stark verändert. Nur noch der Schauplatz der Häschenschule, manche Reime, wenige Bildzitate (das An-den-Löffel-ziehen sowie das Fuchsbild auf der Schultafel), die Warnung vor dem Fuchs (der im Buch gar nicht angreift) sowie der strenge Lehrer sind übrig geblieben – wobei letzterer jedoch durch die Konfrontation mit der deutlich moderneren Lehrerin Madame Hermine an Autorität verliert. Aus der Häschenschule auf einer Waldlichtung wurde ein Internat, durch Max entstand die Möglichkeit, mit dem Blick eines Fremden in die Welt der Osterhasen einzutauchen, die Osterhasen stehen nunmehr für eine ausgesprochen solidarische und selbstlose Gemeinschaft/Familie, die Füchse sorgen durch ihre Attacken für Spannung und bilden zugleich den niederträchtigen Gegenpol zu den „guten“ Osterhasen. Beschränkt sich das Buch darauf, sich eine Ausbildungsstätte für Osterhasen vorzustellen, greift der Film in der Lebenswelt von Kindern verankerte Themen wie die Suche nach einem Platz in der Gemeinschaft und den Wert von Zusammenhalt und Freundschaft auf.



1

Ein Bildzitat auf der Tafel  
von Lehrer Eitelfritz im Film



2

Der Fuchs im Film;  
das Kostüm wurde der Vorlage nachempfunden,  
den Dolch hat der Fuchs verloren.

### Die Handlung der Bilderbuchvorlage

Die Häschenschule. Ein lustiges Bilderbuch von Fritz Koch-Gotha zu Versen von Albert Sixtus. Alfred Hahn's Verlag, 1924

Nach dem Abschied von der Mutter machen sich Hasenhans und Hasengretchen auf den Weg zur Schule auf der Lichtung im Wald, die von dem alten Lehrer Hausmann geleitet wird. Der Unterricht beginnt mit einem Morgengebet, danach folgen Pflanzenkunde und Tiergeschichte (die Warnung vor dem Fuchs) sowie Eiermalen. Nach der Pause wird ein Schüler vom Lehrer an den Löffeln gezogen, weil er seinen Vers nicht richtig aufsagen konnte, den Rock eines Mädchens zerrissen und eine Bank kaputt gemacht hat. Andächtig lauschen die Schüler/innen schließlich dem Lehrer, der auf seiner Violine etwas vorspielt. Nach der Arbeit im Garten folgt eine Turnstunde, um das Hakenschlagen und die Flucht vor dem Jäger einzuüben. Auf dem Heimweg lassen die Hasen sich nicht von dem listigen Fuchs austricksen. Wieder zu Hause hat die Mutter von Hasenhans und Hasengretchen bereits gekocht und die Familie isst gemeinsam.

### **Aufgabenblock 5: Vom Bilderbuch zum Film**



In einer Spalte wird der Handlungsstrang des Bilderbuchs knapp zusammengefasst. Die Schüler/innen stellen in der anderen Spalte gegenüber, was stattdessen im Film passiert (zum Beispiel: Hasenhans und Hasengretechen verabschieden sich von ihrer Mutter und gehen in die Häschenschule → Max stürzt nach einer Mutprobe über dem Internat der Osterhasen ab). Der Vergleich soll die großen Unterschiede zwischen Bilderbuch und Film deutlich machen. Die Aufgabe hilft auch dabei, die Handlung des Films grob zu rekonstruieren. Im Anschluss bewerten die Schüler/innen, welchen Handlungsverlauf sie spannender finden – und überlegen sich, wodurch die Spannung entsteht. Dabei kann insbesondere auf die „Actionszenen“ aus DIE HÄSCHENSCHULE sowie die Angriffe der Fuchsfamilie Bezug genommen werden.

## **Osterhasen-Geschichten und Osterbräuche**

DIE HÄSCHENSCHULE erzählt eine eigene Geschichte, wie der Mythos um den Osterhasen entstand (siehe Inhaltsangabe zum Film) und legt in dieser zugleich den Grundstein für den Neid der Füchse auf die Hasen sowie die Solidarität innerhalb der Osterhasengemeinschaft.

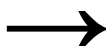
Woher der „Osterhase“ tatsächlich kommt, ist nicht geklärt. Angeführt wird in der Regel, dass sowohl Hase als auch Ei als Fruchtbarkeitssymbole galten und damit auf die Entstehung von neuem Leben hinweisen – was wiederum zur religiösen Ostergeschichte und der Auferstehung Jesu passt. Erst 1682 wurde der Osterhase zum ersten Mal erwähnt. Doch er war keineswegs das einzige Tier, das man für die Eierlieferung zum Osterfest verantwortlich machte. In bestimmten Regionen in Deutschland brachte etwa der Osterfuchs oder ein Storch die Eier, in anderen Ländern der Kuckuck oder der Hahn. Verdrängt wurden diese im Laufe der Zeit durch die kommerzielle Verwendung der Osterhasenfigur.

### **Aufgabenblock 6: Eine Osterhasengeschichte**



Mehrere Bilder aus dem Film regen dazu an, die darin erzählte Geschichte der Osterhasen noch einmal nachzuerzählen. Dadurch kann auch nochmal auf Kernthemen des Films Bezug genommen werden: Zusammenhalt und Selbstlosigkeit sowie die Bedeutung des Goldenen Eis für das Selbstbewusstsein der Hasengemeinschaft. Eine kreative Auseinandersetzung mit dem filmischen Erzählen erfolgt, wenn die Schüler/innen die Bilder auf dem Arbeitsblatt ausschneiden und anders anordnen. So lässt sich erproben, wie eine Geschichte mit wenigen Handgriffen verändert werden kann. Die Schüler/innen stellen ihre neuen Geschichten im Anschluss in der Klasse vor.

### **Unterrichtsvorschlag: Osterbräuche**



Je nach Kontext kann im Unterricht ergänzend zu der Osterhasen-Geschichte in DIE HÄSCHENSCHULE auch Bezug auf die religiöse Ostergeschichte genommen werden. Alternativ bietet es sich auch an, Osterbräuche aus verschiedenen Ländern vorzustellen. Dies können entweder die Schüler/innen selbst übernehmen, indem sie zum Beispiel erzählen, wie Ostern bei ihnen gefeiert wird (was besonders in Klassen mit Schülern/innen aus unterschiedlichen Ländern interessant sein kann) oder Osterbräuche recherchieren und zusammenfassen. Einen leicht verständlichen Hintergrundartikel finden Sie beispielsweise auf der Website des Kindermagazins Geolino unter [www.geo.de/geolino/mensch/10390-rtkl-ostern-weltweit-alte-osterbraeuche](http://www.geo.de/geolino/mensch/10390-rtkl-ostern-weltweit-alte-osterbraeuche).

# Aufgabenblock 1: Das Filmplakat

Beantwortet vor dem Kinobesuch in Kleingruppen einen der folgenden Frageblöcke.

	<p style="text-align: center;"><b>A</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Die Helden des Films</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>B</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Die Nebenfiguren</b></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer sind vermutlich die Helden des Films? Woher wisst ihr das?</li> <li>• Beschreibt, welche Kleidung sie tragen. Welche Unterschiede könnt ihr erkennen?</li> <li>• Wo kommen die Helden her?</li> <li>• Welche Eigenschaften könnten sie haben? (Achtet darauf, was beide in diesem Moment gerade machen.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer sind die Schurken des Films? Woher wisst ihr das?</li> <li>• Was erfahrt ihr über die Hasen unten im Bild? Wo leben sie? Vor wem fürchten sie sich?</li> <li>• Wohin sieht der junge Hase links unten? Was könnte er sich denken?</li> <li>• Wer könnte der ältere Hase sein? Warum vermutest du das?</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>C</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Wo der Film spielt</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>D</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Worum es in dem Film gehen könnte</b></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Orte werden auf dem Plakat gezeigt?</li> <li>• Welche Figur könnte aus welchem Ort kommen?</li> <li>• Welcher Ort wirkt schöner?</li> <li>• Was erfährst du durch das Bild über die „Häschenschule“?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was könnten die Helden des Films erleben?</li> <li>• Welche Hindernisse könnten sich ihnen in den Weg stellen?</li> <li>• Seht euch das T-Shirt des Hasen oben im Bild und den Titelschriftzug an. Was fällt euch auf – und was könnte das bedeuten?</li> <li>• Wie könnte der Film werden? Lustig, traurig, spannend oder...? Benennt eure Erwartungen. Wodurch entstehen diese?</li> </ul>

## Aufgabenblock 2: Die Geschichte von Max

### a) So lernen wir Max kennen (Gruppe 1)

Was erfahren wir über Max zu Beginn des Films? Erstelle einen Steckbrief.



So sieht Max aus	
Hier lebt Max	
Max hat diese Eigenschaften	
Davon träumt Max	
So möchte Max seinen Traum erreichen	

**b) Max und die Osterhasen**

Max landet versehentlich im Häscheninternat. Und was er dort sieht, gefällt ihm erst einmal überhaupt nicht.

Stell dir vor, Max könnte seine Freunde in der Stadt anrufen. Was würde er ihnen über die Häschenschule erzählen?

Oder: Stell dir vor, Max würde abends im Internat aufschreiben, wie es ihm dort geht. Schreibe einen Tagebucheintrag aus der Sicht von Max.

---

---

---

---

---

**c) Max mag keine Regeln**

Welche Regeln gibt es bei den Osterhasen? Und was macht Max viel lieber?

Regeln im Häscheninternat	Was Max viel lieber macht

**d) Max weiß nicht mehr, wo er hingehört**

Irgendwann weiß Max nicht mehr, wo er hingehört. Ist er ein Stadthase? Oder will er lieber ein Osterhase sein?

Schreibe auf, was er darüber denken könnte:

<b>Das Leben in der Stadt als Wahnsinnshase ist besser, weil ...</b>	<b>↔</b>	<b>Das Leben bei den Osterhasen ist besser, weil ...</b>
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

**e) Max verändert sich**

Warum ändert Max seine Meinung über die Osterhasen im Laufe des Films? Nenne drei wichtige Ereignisse:

1	
2	
3	

Besprecht eure Antworten gemeinsam in der Klasse.

**f) So ist Max am Ende des Films (Gruppe 2)**

Wie verhält sich Max am Ende des Films? Erstelle einen Steckbrief.



So sieht Max aus	
Max hat diese Eigenschaften	
Das denkt Max über die Osterhasen	
Das denkt Max über die Wahnsinnshasen	
So bringt er sich in die Gemeinschaft der Osterhasen ein	

# Aufgabenblock 3: Die Geschichte von Emmi

a) Das ist Emmi



So sieht Emmi aus	
Hier lebt Emmi	
Emmi hat diese Eigenschaften	
Das ist Emmis größter Wunsch	
So möchte Emmi ihren Traum erreichen	



**b) Emmi und Max**

Ordnet die folgenden Eigenschaftswörter Emmi und Max zu.

(Beide können auch dieselben Eigenschaften haben. Nicht alle Eigenschaften müssen verteilt werden.)

mutig	selbstbewusst	ängstlich	nachdenklich
rebellisch	egoistisch	einfallsreich	klug
selbstlos	hilfsbereit	cool	ehrlich



Besprecht danach gemeinsam in der Klasse:

- Gibt es Unterschiede zwischen Emmi und Max? Welche?
- Gibt es eine Eigenschaft, die „typisch“ für Mädchen oder „typisch“ für Jungen ist?
- Findet ihr, dass Emmi ein Vorbild ist? Warum?

**c) Mädchen und Jungen im Bilderbuch**

Lies dir den folgenden Reim aus dem Bilderbuch „Die Häsenschule“ durch:

Lustig sind die Hasenjungen,  
toll wird da herumgesprungen.  
Doch die Mädchen knabbern stumm  
an dem Frühstückskraut herum,  
und sie wandern, tipp-tipp-tapp,  
mit der Freundin auf und ab.

Vergleiche: Wie verhalten sich hier die Jungen, wie die Mädchen?

So verhalten sich die Jungen		So verhalten sich die Mädchen
_____	↔	_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____



Besprecht in Kleingruppen die folgenden Fragen:

- Wodurch unterscheidet sich Emmi von den Hasenmädchen aus dem Buch?
- Warum wurden die Hasenmädchen im Film nicht so gezeigt wie im Buch?

## Aufgabenblock 4: In der Häsenschule

### a) Madame Hermine und Lehrer Eitelfritz

Vergleiche: Wie gehen Madame Hermine und Lehrer Eitelfritz mit den Hasenkindern um?

So geht Madame Hermine mit den Hasenkindern um	So geht Lehrer Eitelfritz mit den Hasenkindern um
	
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Seht euch die Bilder von Madame Hermine und Lehrer Eitelfritz an. Wodurch wirkt Lehrer Eitelfritz so streng? Warum sieht Madame Hermine freundlicher aus? Achtet dabei auch auf die Kleidung der Figuren.

---

---

Besprecht die folgenden Fragen gemeinsam in der Klasse:

- Wie sollten Lehrer/innen mit ihren Schülern/innen umgehen?
- Warum ist das Verhalten von Madame Hermine besser?

## Aufgabenblock 5: Vom Bilderbuch zum Film

Das Bilderbuch „Die Häschenschule“ wurde 1924 geschrieben. Für den Film wurde die Geschichte stark verändert. Schreibe in die rechte Spalte, was im Film passiert.

Im Buch		Im Film
<p>Hasenhans und Hasengretchen verabschieden sich von ihrer Mutter und gehen in die Häschenschule</p>	→	
<p>Die Häschenschule befindet sich auf einer Lichtung im Wald.</p>	→	
<p>In der Schule lernen die Hasenkinder, wie man Eier bemalt. Sie turnen, jäten Unkraut und hören dem Lehrer zu, wenn er Violine spielt. Wer seinen Reim nicht aufsagen kann, wird bestraft.</p>	→	
<p>Vor dem Nachhauseweg warnt der Lehrer die Kinder vor dem Fuchs. Der Fuchs lauert im Gebüsch, greift aber nicht an.</p>	→	
<p>Die Hasenkinder kehren zurück nach Hause und essen mit ihrer Familie zu Abend.</p>	→	

Besprecht gemeinsam in der Klasse:

- Welche Geschichte findet ihr spannender? Die des Buchs oder die des Films?
- Wodurch entsteht die Spannung?

## Aufgabenblock 6: Eine Osterhasengeschichte

### a) Die Hasen und das Goldene Ei

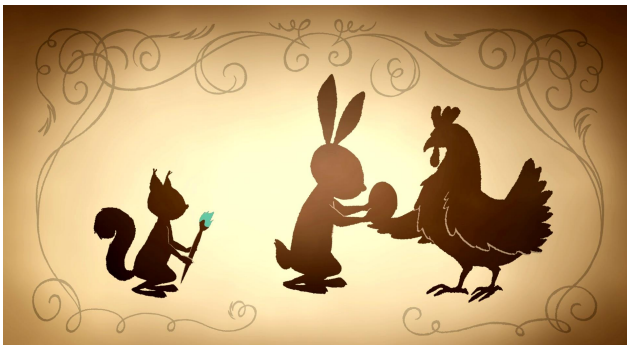
Warum gibt es eigentlich die Osterhasen? Madame Hermine erzählt im Filme, wie es dazu kam. Hier siehst du Bilder aus dieser Filmszene. Erzähle diese nach.



1



2



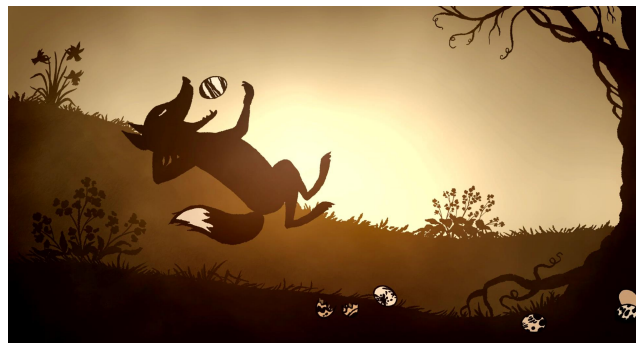
3



4



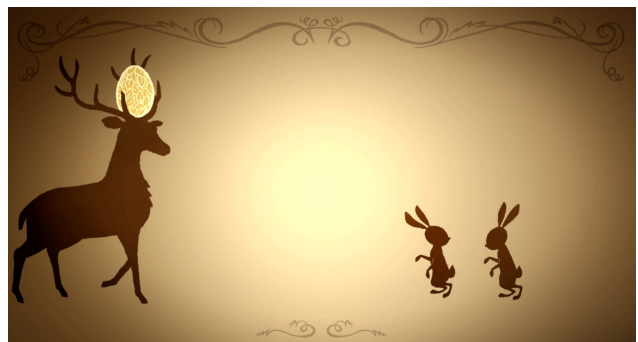
5



6



7



8

### b) Die Geschichte verändern

Kannst du die Geschichte der Osterhasen auch anders erzählen? Schneide die Bilder aus und ordne sie anders an. Wie verändert sich dadurch die Geschichte?